

## 14. Spieltag KF Nordhorn-Listrup - KSG Tecklenburger Land

Was für ein Schock für die Kegelfreunde Nordhorn-Listrup im ersten Spiel des neuen Jahres- anstatt sich mit einem 3:0-Heimsieg gegen den direkten Konkurrenten von der KSG Tecklenburger Land Luft im Abstiegskampf zu verschaffen, gingen die Grafschafter mit einer desolaten Leistung vollkommen unter und mussten die Begegnung hochverdient gar mit 0:3 verloren geben. Die Saisonverlängerung Abstiegsrunde ist somit schon fest gebucht und in den letzten vier anstehenden Spielen der Normalrunde gilt es nun hierfür zumindest eine möglichst gute Ausgangsposition herauszuholen.

Gegen Tecklenburg spielte Nordhorn-Listrup nur einen Block lang wie erhofft. Zwar kam Pascal Möhlenkamp nicht ganz wie gewohnt ins Spiel, da an seiner Seite jedoch Julian Geerdes auf schwer zu spielenden Bahnen mit 801 zu überzeugen wusste und Möhlenkamps hart erkämpften 783 ausreichten um beide Gastespieler in Schach zu halten, führten die Kegelfreunde mit 35 Holz und hatten zudem noch keine Unterwertung abgegeben.

Der Blick auf die Unterwertungen, der über die Vergabe des dritten Spielpunktes entscheidet, geriet im Laufe des zweiten Blocks dann ganz schnell zur Nebensache, da weder Thomas Meß noch Markus Reinker den Weg zur Neun fanden, während auf Tecklenburger Seite der Routinier und ehemalige Weltmeister Werner Schmedt, sowie der Ex-Nordhorner Joachim Brügge immer besser ins Spiel fanden und die Gäste mit 60 Holz in Front brachten.

Die desaströsen Heimzahlen von 751 (Reinker) und 707 (Meß) ließen schon jetzt keinerlei Hoffnung auf den Erhalt des Zusatzpunktes mehr zu und da Tecklenburg die beiden stärksten Spieler im Schlussblock aufgestellt hatte, war zudem klar, dass es für Stephan Rolfes und Gregor Geerdes ganz schwer werden würde, das Spiel überhaupt wieder zu ihren Gunsten zu drehen. Eine Bahn lang erhielten Geerdes und vor allem Rolfes mit starkem Beginn die Hoffnung für Nordhorn-Listrup noch aufrecht, doch dann legten Andre Ahlers und Stefan Lampe für die Gäste einen Zahn zu und zeigten den Heimspielern, wie ihre Bahnen zu spielen sind. Am Ende erspielten sie mit 836 (Lampe) und 806 (Ahlers) die beiden besten Zahlen des Tages und erhöhten den Gästevorsprung somit sogar noch auf unfassbar deutliche 175 Holz.

Zwar war ein Teil dieser Deutlichkeit sicherlich auch dem Frust von Rolfes und Geerdes geschuldet, die irgendwann die Unmöglichkeit ihrer Aufgabe erkennend, immer mehr nachließen und sich in das schwache Mannschaftsbild der Kegelfreunde mit 738 (Geerdes) und 789 (Rolfes) einreichten, aber auch sonst wäre die Niederlage noch hoch ausgefallen.

Nun gilt es, sich schnell von diesem Schock zu erholen und gleich nächste Wochen im Spiel bei KSV Georgsmarienhütte Wiedergutmachung zu betreiben.

Wenn diese letzte Chance in einem Auswärtsspiel zu Punkten vergeben wird, könnten sich die Grafschafter nämlich am Ende der Normalrunde sogar hinter dem Niedersachsenkonkurrenten und nur mit zwei Punkten Vorgabe für die Abstiegsrunde wiederfinden, was die Chance auf den Klassenerhalt deutlich schmälern würde.